

2. Nationale Fachtagung der EQUAM Stiftung

(K)ein Fehler zu viel – Medikationssicherheit im ambulanten Bereich und die Schnittstellen

Donnerstag, den 14. März 2019, 13:30 – 19:00 Uhr im Kursaal, Bern

In folgenden Workshops werden verschiedene Sichtweisen diskutiert und Lösungsmöglichkeiten erarbeitet:

1. Medikationsabgleich und -plan

Unabhängig vom Behandlungssetting – sei es im Spital, in der Langzeitpflege oder im ambulanten Bereich – bilden der Medikationsabgleich und die regelmässige Aktualisierung des Medikationsplanes ein Kernelement für die Medikationssicherheit.

2. Infrastruktur & Prozesse in der Praxis

Die Infrastruktur und die Prozesse bilden die Grundlage, um unerwünschte Ereignisse vermeiden zu können. Dazu gehören u.a. die Apotheke, der Notfallkoffer, die Prozesse der Verordnung bis zur Abgabe der Medikamente und der Umgang mit Dauerrezepten sowie die Abgabe eines aktuellen datierten Medikationsplans.

3. Polypharmazie und Multimorbidität

Die gleichzeitige Verwendung von mehreren Medikamenten erhöht das Risiko für arzneimittelbezogene Probleme. In Zusammenhang mit Multimorbidität und mit chronischen Erkrankungen erfordert dies ein Abwägen zwischen notwendiger Medikation und den damit verbundenen allfälligen Risiken.

4. Veränderte Pharmakokinetik und -dynamik bei älteren Menschen

Bei älteren Patientinnen und Patienten haben altersbedingte physiologische Veränderungen pharmakokinetische und pharmakodynamische Veränderungen zur Folge. Dies muss bei der Verordnung berücksichtigt werden.

5. «Therapie Treue» / Compliance / Adherence

Die Verordnung von Medikamenten, die Information der Patientin, des Patienten und die Abgabe eines aktuellen vollständigen Medikationsplans garantieren alleine noch nicht, dass der / die Patient_in die Medikamente entsprechend einnehmen. Strategien zur Verbesserung der Therapietreue beinhalten Massnahmen auf Seiten der Patientinnen und Patienten wie auch der Behandelnden.

6. Schnittstellen

Die Behandlungsschnittstellen unter den verschiedenen Behandlungssektoren bergen Risiken für die Medikationssicherheit. Wichtige Probleme sind ungenügende Kommunikation und / oder unvollständige Informationen. Hier treten typischerweise Medikationsfehler zu Tage.

Als Moderatoren und Experten treten auf:

- **Paula Bezzola**, MPH, Geschäftsführerin EQUAM Stiftung
- Dr. **Lea Brühwiler** MSc Pharm. Wiss., Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Patientensicherheit Schweiz
- Dr. **Jörg Haslbeck**, Krebsliga Schweiz, Abteilungsleiter Nachsorge; Institut für Pflegewissenschaft, Universität Basel
- Dr. phil. **Martin Hošek**, Stv. Geschäftsführer, Verantwortlicher Forschung und Entwicklung EQUAM Stiftung
- Dr. med. **Christian Marti**
- Dr. phil. II **Carla Meyer-Masseti**, Spitalapothekerin FPH
- **Andrea Niederhauser** Lic. ès lettres, MPH, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Patientensicherheit Schweiz
- Dr. med. **Florian Suter**